

Richard Detter, Aidenbach

23-jähriger Marc Sieber gewinnt das 29. Aidenbacher Frühjahrsturnier:

### **Die Favoriten setzten sich beim Aidenbacher Tennisturnier durch**

Aidenbach, 19.06.2011 (rd). Bereits zum 29. Mal blickten am vergangenen Wochenende die Tennisfreunde nach Aidenbach, wo wieder einmal das stark besetzte Internationale Frühjahrsturnier auf dem Programm stand. Auf diese lange Tradition darf der TC Aidenbach zu Recht stolz sein. Sportlich gesehen ist die Qualität des Aidenbacher Turniers im Laufe der Jahre zudem ständig gewachsen. Das Finale musste aufgrund der schlechten Witterung mittendrin kurzfristig in die Vilshofener Tennishalle verlegt werden. Dort gewann der Favorit, Marc Sieber gegen Alexander Satschko, mit 7:5 und 7:6. Beide Spieler sind übrigens Niederbayern und mischen mittlerweile recht erfolgreich mit im internationalen Tennisgeschehen.

Bewunderung verdient der TC Aidenbach, wenn man einmal die mittlerweile 29-jährige Turniergeschichte Revue passieren lässt. Aus einem ursprünglich für die Tennis-Cracks der Region gedachten familiären Turnier hat die Qualität in den letzten Jahren stets zugenommen. Spieler aus der ganzen Welt, die sowohl auf beachtenswerte Erfolge bei deutschen wie auch internationalen Turnieren verweisen können, garantieren mittlerweile Tennis auf einem sehr hohen sportlichen Niveau in Aidenbach. Positiv ausgezahlt hat sich auch, dass der TC den Termin für das Frühjahrsturnier stets auf das erste Wochenende nach Pfingsten gesetzt hat. Auch in der Terminplanung einiger Aktiver ist mittlerweile dieses Wochenende schon fest vorgemerkt.

Mit großer Sorge verfolgten die Verantwortlichen in den letzten Tagen, wie sich wohl das Wetter entwickeln würde. Die Turnierleitung bewies aber auch hier ein gutes Händchen, denn aufgrund des ungünstigen Wetterberichts vor allem für Samstagnachmittag, ließ man gleich am Freitag bereits beide ersten Runden spielen und verschob das Halbfinale auf den Sonntagvormittag. Während diese Vorschlusssrunde noch auf der perfekt präparierten Aidenbacher Anlage plangemäß durchgeführt werden konnte, mussten Spieler und Verantwortliche während des Finales am Nachmittag nach immer wieder einsetzenden Platzregen dann doch resignieren. Nach drei Spielen im ersten Satz blieb nur noch der Umzug in die

Vilshofener Tennishalle. Doch auch hier haben die Ausrichter um Vorstand Hans Straubinger genügend Routine, das Finale konnte schließlich unter fairen Bedingungen problemlos fertig gespielt werden. Wenngleich die Auseinandersetzung zwischen Marc Sieber und Alexander Satschko im Freien sicherlich noch attraktiver gewesen wäre, bekamen die mitgereisten Zuschauer auch in der Tennishalle Sport auf höchstem Niveau geboten.

Ganze Arbeit hatte an den beiden ersten Turniertagen Landrat Franz Meyer, der auch heuer wieder als Schirmherr fungierte, geleistet, da die vorausgegangenen Partien bei nahezu idealen äußeren Bedingungen durchgeführt werden konnte. Die Verantwortlichen des TC Aidenbach waren natürlich abschließend heilfroh, dass zumindest diese Matches störungsfrei und vor einem tennisbegeisterten Publikum im Freien abgehalten werden konnten. „Wenn man schon mit Franz Meyer einen Landrat und früheren Staatssekretär als Schirmherrn hat, kann ja eigentlich nicht mehr viel schief gehen“, meinte TC-Vorstand Hans Straubinger.

Allerdings sollte man schon auch erwähnen, dass der Vorstand selbst zusammen mit seinem Platz-Team jeden Tag frühmorgens viel Arbeit investierte, um die acht Plätze immer wieder in einen Top-Zustand zu bringen. Die Spieler konnten so wieder unter besten äußeren Voraussetzungen um die wichtigen Punkte kämpfen und den tennisbegeisterten Zuschauern an den drei Turniertagen erstklassigen Sport bieten. Nicht nur die beiden Finalisten Marc Sieber und Alexander Satschko waren nach der Siegerehrung voll des Lobes für die erstklassige Präparierung der Tennisplätze.

Alle Spieler des Hauptturniers boten den Zuschauern erstklassiges Tennisturnier zum Nulltarif, der Veranstalter, der TC Aidenbach verzichtet nämlich seit einigen Jahren auf die Eintrittspreise. Nicht nur deshalb brauchten die vielen Tennisfreunde keinesfalls ihr Kommen zu bereuen, man erhielt erstklassigen Anschauungsunterricht.

Bei der Abwicklung des traditionellen Aidenbacher Frühjahrsturniers zeigten die Aidenbacher Verantwortlichen um Vorstand Hans Straubinger und seinen Helfern, dass sie mittlerweile aus der langjährigen Turniergegeschichte genügend Erfahrungen gesammelt haben, um ein solches Programm profihaft abwickeln zu können. Vor allem die angenehme familiäre Atmosphäre im Clubhaus sowie die perfekte Organisation wurden von Spielern wie Zuschauern besonders hervorgehoben.

„Wenn man im Clubhaus durch das gute Essen und vor allem durch die guten Kuchen verwöhnt wird, muss man anschließend einfach gut spielen“, lobte einer der Tennisspieler.

Die Arbeit beginnt für die Aidenbacher Turnierleitung jedoch bereits Wochen vorher, wenn es um die Ausschreibung geht und darum, nach den eingegangenen Meldungen, die die Telefone bzw. Computer manchmal heiß laufen ließen, eine sportlich faire Setzliste zu erstellen. Dies ist den Verantwortlichen jedoch auch heuer wieder bestens gelungen, denn das hervorragend besetzte 32er Hauptfeld garantierte erstklassiges Tennis. Bis zur letzten Minute mussten jedoch immer noch Anmeldungen aufgenommen oder den Spielern dann ihre zeitliche Ansetzung mitgeteilt werden. Unverzichtbar ist bei dieser Arbeit, vor allem, wenn es darum geht, kurzfristig Änderungen vorzunehmen, die aktuellen Ergebnislisten auszudrucken und den Zuschauer möglichst gut zu informieren, der Einsatz des Computers. Auch die von auswärts angereisten Tennisfreunde waren bereits vorher bestens informiert, denn unter der Internet-Adresse „[www.tc-aidenbach.de](http://www.tc-aidenbach.de)“ waren ständig die aktuellsten Ergebnisse abzurufen.

Wurden an den vorausgegangenen Tagen die Entscheidungen über "gültig oder aus" in einer überwiegend sportlich fairen Art von den Spielern selbst vorgenommen, wollte man an den Finaltagen doch auf "Nummer Sicher" gehen und verpflichtete wie schon im vergangenen Jahr zwei geprüfte Schiedsrichter. Die drei erfahrenen Verbandsschiedsrichter, die Bezirksreferentin für Regelkunde und Schiedsrichterwesen Gudrun Peinze-Keller (SpVgg Niederaichbach), Anton Schreiegg (TC Hofkirchen) und Alexander Grabner (TC Fürstenzell), machten ihre Sache erstklassig.

Neben dem sportlichen Anreiz winkte für die Teilnehmer aber natürlich auch das ausgesetzte Preisgeld. Insgesamt hat der Veranstalter 5.020 Euro festgelegt, für den Sieger 1.700 Euro, für den Zweitplatzierten immerhin noch 1.000 Euro. Fast noch wichtiger ist für die Spieler jedoch die Tatsache, dass es sich um ein Ranglistenturnier handelt. Ein gutes Abschneiden kann also die Teilnehmer in der deutschen wie auch in der Weltrangliste ein Stück voranbringen.

Eine solche Summe kann der Veranstalter jedoch nur deshalb aussetzen, weil das Turnier auch durch viele Förderer unterstützt wird. Sechs Hauptsponsoren und rund 40 weitere Sponsoren griffen auch heuer wieder dem TC Aidenbach finanziell

maßgeblich unter die Arme. Einen sehr hohen Stellenwert hat die Veranstaltung schon seit vielen Jahren auch für den Tennis-Bezirk Niederbayern, der ebenfalls als einer der Hauptsponsoren das Turnier erst ermöglicht. Nur so kann man nämlich den Nachwuchstalenten die Chance geben, sich mit den nationalen und internationalen Spitzenspielern zu messen. Bezirks-Sportwart Dr. Christian Reischl und der Bezirksreferent für Turnierwesen Manfred Mayer konnten sich bei ihrem Besuch in Aidenbach einmal mehr von der profimäßigen Abwicklung überzeugen. Geboten wurde den vielen fachkundigen Zuschauern an den drei Tagen hervorragendes Tennis. Als großer Favorit war dabei der 23-jährige Straubinger Marc Sieber angereist, der aktuell für TV Bremerhaven 1905 spielt und der in Aidenbach bereits zum wiederholten Male gemeldet hatte. Aktuell rangiert er auf Rang 36 der Deutschen Rangliste und immerhin Rang 525 der ATP-Weltrangliste. Nach eigener Auskunft und Einschätzung befindet er sich derzeit wohl auf seinem bisherigen sportlichen Höhepunkt.

Auch der zweite Finalist, der 31-jährige Deggendorfer Alexander Satschko ist in Aidenbach wahrlich kein Unbekannter. Seit 2004 spielt er für Wacker Burghausen in der 2. Bundesliga, in der Deutschen Rangliste wird er aktuell auf Rang 55 geführt. Einen beachtlichen Erfolg konnte Satschko kürzlich bei einem ITF-Turnier in Teheran erringen. Mit seinem italienischen Partner gewann er dort den Doppel-Wettbewerb.

Dass sich somit im diesjährigen Endspiel zwei Niederbayern gegenüber standen, war wohl auch einmalig in der 29-jährigen Aidenbacher Turniergegeschichte und darf zudem als Bestätigung für das Engagement des Niederbayerischen Tennisverbandes gesehen werden.

Das Endspiel dieser beiden Spieler wurde – auch wenn es hauptsächlich in der Halle ausgetragen werden musste – zu der erwartet hochklassigen Auseinandersetzung. Dabei konnte Marc Sieber seiner Favoritenrolle gerecht werden und gewann knapp, aber verdient mit 7:5 und 7:6.

Aus den Händen von Bürgermeister Karl Obermeier sowie von TC-Vorstand Hans Straubinger konnte Marc Sieber dafür dann auch den vom Schirmherrn Landrat Franz Meyer gestifteten Siegerpokal und das Preisgeld von 1.700 € entgegennehmen. Dem unterlegenen Alexander Satschko blieben immerhin noch 1.000 € für das Erreichen des Finales.

Beide Spieler lobten abschließend die hervorragende Turnierabwicklung und versprachen den Verantwortlichen ihre Teilnahme auch im nächsten Jahr.



Auf den Bildern: (oben v.l.) Bei der Siegerehrung des 29. Aidenbacher Frühjahrsturniers: Sponsorenvertreter Erwin Pritzl, Schiedsrichterin Gudrun Peinze-Keller, TC-Vorstand Hans Straubinger, der Zweitplatzierte Alexander Satschko, Sieger Marc Sieber, Bürgermeister Karl Obermeier, der Bezirksreferent für Turnierwesen Manfred Mayer und Bezirkssportwart Dr.Christian Reischl

(unten: v.l.) Marc Sieber, Alexander Satschko



(Fotos: Tennisclub)